Kieferorthopädie und Prothetik, Schnittstellen unter Beachtung funktioneller und ästhetische Parameter

G. POLZAR

Kieferorthopädische Praxis, Büdingen

Fragestellung:

- Können KG-geschädigt offene Bisse durch KFO+Prothetik rehabilitiert werden?
- Sind Bisshebungen über 7mm möglich?
- Wie kann durch KFO herausnehmbarer Zahnersatz vermieden werden?
- Welche Therapieansätze können eine chirurgische Intervention vermeiden helfen?

Material und Methode: Am Beispiel von Erwachsenen-KFO-Fällen wird dargestellt, wie durch Distalisation von Prämolaren, Einordnung verlagerter Zähne, Neuorientierung der Bisslage in vertikaler und sag. Richtung eine Verbesserung der Kaufunktion u. der Gesichtsästhetik erreicht werden kann. Retrospektive Videobildüberagerungen und Miniclips veranschaulichen den Behandlungsablauf.

Ergebnisse: MRT- und Funktionsdiagnostik sind wichtige Wegweiser zur Therapieentscheidung bei der kieferorthopädischen Behandlung Erwachsener. Kieferorthopädische Behandlungen Erwachsener kombiniert mit festsitzender prothetischer Rehabilitation ermöglichen den Patienten kaufunktionell hochwertige und ästhetisch ansprechende Versorgungen.

Schlussfolgerungen: Ein erweitertes prothetisches Therapiespektrum zur Versorgung mit hochwertigem Zahnersatz wird oftmals erst durch eine vorherige KFO-Behandlung ermöglicht.